

KARIN ERLANDSSON
Innehalten, Masche halten

KARIN ERLANDSSON

Innehalten, Masche halten

Wie Stricken unsere
Seele wärmt

Deutsch von Lotta Rügger und Holger Wolandt

blanvalet

Die Originalausgabe erschien 2022 unter dem Titel
Det blå garnet bei Schildts & Söderströms, Helsinki.

F I This work has been published with the financial support
L I of FILI – Finnish Literature Exchange.

Die Zitate von Loretta Napoleoni auf den
S. 17, 108, 134, 136, 138 stammen aus
*Die Macht der Maschen. Wie Stricken uns durchs Leben
begleitet und miteinander verbindet*, übersetzt von
Christiane Wagler, Penguin Verlag in der Penguin Random House
Verlagsgruppe GmbH, München 2021.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren
Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage 2023

Titel der Originalausgabe: *Det blå garnet*

Copyright der Originalausgabe © Karin Erlandsson 2022

Published originally in Swedish by Schildts & Söderströms

Published by agreement with Helsinki Literary Agency

Copyright der deutschsprachigen Ausgabe © 2023 by Blanvalet

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Redaktion: Ingola Lammers

Umschlaggestaltung und -motiv: © www.buerosued.de

StH · Herstellung: sam

Satz: Vornehm Mediengestaltung GmbH, München

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-7645-0857-9

www.blanvalet.de

Inhalt

Der erste Pullover	9
Die strickende Madonna	15
Spinnen	27
Es war einmal ein Schaf	33
Darum	41
Werkzeug	44
Die Garnwinde	50
Die Magie	53
Das Lager	59
Ein Trend vergeht, Wolle besteht	63
Eine Ewigkeit aus Tristesse	78
Strickmustersammeln	82
Das Schönste	88
Farben	93
Das Stricken ist tot. Es lebe das Stricken!	97
Fehler	107
Politisches Stricken	112
Ziele	118
Stricken in der Literatur	121
Panik	132
Eine Sprache	138

Beschäftigung für die Hände	143
Gemeinschaft	151
Die anonymen Strickerinnen	158
Dank	165
Literatur	167
Autorin	173

Mit 16 sticht sich Dornröschen an einer Spindel und schläft hundert Jahre lang, obwohl der König alle Spindeln verboten hat, um den Fluch der bösen Fee zu vereiteln. Ohne Erfolg.

Dornröschen und alle anderen im Land versinken in einen tiefen Schlaf. Eine hohe Hecke aus dornigen Rosenbüschen wächst um das Schloss herum in die Höhe. Erst nachdem die hundert Jahre vergangen sind, gelingt es einem Prinzen, sich einen Weg durch die Hecke zu bahnen. Er findet die Prinzessin und weckt sie mit einem Kuss.

Möglicherweise handelt das Märchen gar nicht von dem sexuellen Erwachen einer jungen Frau, sondern von einem Land, in dem Spinnräder verboten sind?

Alle müssen schlafen und nicht einmal ein kluger Prinz kann das Land befreien. Einer tatkräftigen Frau hingegen könnte es gelingen, die Dornenhecke mit spitzen Stricknadeln statt eines Schwertes zu forcieren, an der schlafenden Prinzessin vorbeizueilen und das angehaltene Spinnrad zu finden.

Sie würde dieses Spinnrad in Gang treten und zwischen ihren Händen würde aus der Wolle ein Faden entstehen. Das Land würde wieder zum Leben erwachen.



Der erste Pullover

An meinem Geburtstag unternimmt die Familie einen Roadtrip. Wir fahren idyllische Landstraßen entlang, biegen bei Badestränden ab, von denen wir bislang nichts wussten, und halten bei Cafés, die wir vergessen hatten.

Mitten auf den Ålandinseln gibt es ein Café, das »Lottas Stickstuga« (Lottas Strickhütte) heißt. Es ist nur im Sommer geöffnet, hat einen riesigen Garten, große Torten mit viel Schlagsahne und bietet von Lotta eigenhändig gefärbte Wolle zum Verkauf an.

Die Familie interessiert sich für die Torten, ich mich für die Wolle. Sie liegt in Strängen in großen Körben und Regalen, nach Farben sortiert. Rot am Fenster, Blau unter dem Ladentresen, Grün und Orange an den Wänden.

Dünne Wolle aus zwei Fäden und dicke, für die man Stricknadeln Stärke 7 benötigt.

So viele ungestrickte Pullover.

In der dritten Klasse habe ich bei einer Handarbeitslehrerin, die Inger hieß, stricken gelernt. In der ersten Stunde war das Maschenanschlagen dran. Was ich damals lernte,